

Herrn Oberbürgermeister
Martin Hebich

67227 Frankenthal

Antrag zum Planungs- und Umweltausschuss

Betreff: Änderung des Regionalplans 2035; Anpassung der Wohnraumbedarfsprognose 2018;

Wir beantragen:

1. Anpassung des qualitativen Wohnraumbedarfsprognose, der Leitbilder, Qualitätsstandards von 2018/2019 unter der Prämisse der eklatanten Veränderungen der Rahmenbedingungen in der Bau- und Energiebranche (z.B. Steigerung der Zinsen und der Rohstoffpreise, Inflation und Steigerung der Energiekosten) und der Einarbeitung der seit 2019 in Frankenthal geschaffenen Wohneinheiten und des zukünftigen Wohngebiets in Studernheim auf dem Real-Gelände in die Prognoseberechnung und den einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar.
2. Die Vornahme einer Kartierung und Veröffentlichung von innerstädtischen Wohnentwicklungspotentialen unter der Berücksichtigung von Aufstockung bestehender Gebäuden.
3. Zur Wahrung ökologisch wertvoller Flächen der eigenen Landwirtschaft, fruchtbarer Böden und zur Erhaltung des Stadtklimas wird die Stadtverwaltung aufgefordert , die Aufrechterhaltung der umfangreichen landwirtschaftlichen Flächen entlang des Westrings, Kalmitstraße und Weinbietring sowohl im Regionalplan als auch im Flächennutzungsplan 2035 sicherzustellen und eine konsequente Einhaltung der Innen- vor der Außenentwicklung zu gewährleisten!
4. Die Leitbilder sind dahingehend anzupassen, dass eine frühzeitige, über die gesetzlich vorgesehenen Instrumente hinausgehende Beteiligung der Bürger bei der Stadtplanung stattfindet.

Begründung:

Durch stringentere Nutzung innerstädtischer Wohnbaupotentiale und Bebauung der bereits avisierten Wohnbauprojekte ist der zukünftige Bedarf an Wohneinheiten unserer Meinung nach zu decken. Der Leitsatz „Innen vor Außenentwicklung“ ist in vielfacher Hinsicht aktueller denn je und es wurden erst kürzlich 9 Hektar entlang des Bahnhofes identifiziert. Auch die Fläche rund um das „Goethe Quartier“ steht innerstädtisch weiter zur Verfügung.

Die aktuelle Krisenlage, die Steigerung der Zinsen, der Herstellungskosten und der Energiekosten machen eine Neubewertung der Planzahlen aus der qualitativen Wohnraumbedarfsprognose aus 2018/2019 unumgänglich. Auch sollten die aktuellen Zahlen der Landesregierung zur Einwohnerentwicklung in Frankenthal (Stand 2022) und des bundesweiten Zensus bei der Wohnraumbedarfsprognose gewürdigt werden, bevor wertvolle landwirtschaftliche Fläche im Regional- und Flächennutzungsplan entlang des Westrings eingeplant und später „ auf der grünen Wiese“ zugebaut werden. Bei den Äckern entlang des Westrings, Kalmitstraße und Weinbietring handelt es sich um die fruchtbarsten Böden der bewirtschaftenden Betriebe und um eine der letzten Frischluftschneise.

Dies haben wir bereits bei der Abstimmung über den Regionalplan entsprechend formuliert und gegen den Plan gestimmt.

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender